

22. April 2020

### **Anfrage 232 / Ursula Egli, SVP**

eingereicht am 12. März 2020 – Wortlaut siehe Beilage

## **Anstelle Dialog suchen – Partnerschaft künden?**

Mit ihrer Anfrage vom 12. März 2020 mit der Überschrift „Anstelle Dialog suchen – Partnerschaft künden?“ verlangt Ursula Egli Antworten zu insgesamt sechs Fragen.

### **Beantwortung**

Die Stadt Wil pflegt eine langjährige und freundschaftliche Partnerschaft mit Dobrze Wielki. Der Austausch und die grosse Gastfreundschaft unserer Partnerstadt wird sehr geschätzt. In den vielen Begegnungen lernten wir nicht nur die schönen Seiten einer Stadt kennen, sondern wurden auch mit den Sorgen und Nöten von Dobrze Wielki konfrontiert. Wo immer möglich, möchten wir die Partnerschaft mit unserer Hilfsbereitschaft unterstreichen und freuen uns auf die persönlichen Kontakte, welche 2021 wieder in Wil stattfinden sollen.

#### 1. Seit wann werden die Diskussionen über ein LGBT freie Zone in Dobrze Wielki geführt, und wann hat der Stadtrat davon erfahren?

Die Gemeinde von Dobrze Wielki hat uns schriftlich mitgeteilt, dass sie keine Diskussion über eine LGBT-freie Zone geführt hätten. Die Stadtpräsidentin hat aufgrund einer Anfrage von der Thematik erfahren. Anschliessend wurden diesbezügliche Abklärungen in die Wege geleitet. Eine Diskussion darüber wäre im Stadtrat geführt worden, hätte Dobrze Wielki die LGBT-freie Zone ausgerufen.

#### 2. Sieht der Stadtrat den Entscheid, die Kündigung der Partnerschaft ins Auge zu fassen als der richtige, oder wurde er zu vorschnell getroffen?

Seitens des Stadtrates erfolgte bis heute in keiner Weise ein Entscheid. Hätte sich Dobrze Wielki aber als LGBT-freie Zone ausrufen lassen, wäre dies ein Grund für eine Auflösung der Städtepartnerschaft gewesen. Den Entscheid hätte der Stadtrat gefällt.

#### 3. In welcher Form würde der Stadtrat zukünftig die Partnerschaft mit Dobrze Wielki sehen?

Mit einer Gemeinde, welche sich zu einer LGBT-freien Zone erklärt hätte, wäre eine Partnerschaft nicht mehr denkbar.

4. Kann sich der Stadtrat auch von der Aussage der JUSO: "Keine Partnerschaft mit homophoben A..!" distanzieren?

Die bewusst plakative Aussage der JUSO, bezieht sich nicht generell auf die Bevölkerung von Dobrzyń Wielki. Sie soll vielmehr darlegen, dass in keiner Weise Ausgrenzung und Hass gegen Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender geduldet werden darf. Der Stadtrat sieht keinen Anlass, sich mit dieser Aussage weiter zu befassen.

5. Sieht der Stadtrat weiteres Potenzial, mit einer anderen Gemeinde eine Partnerschaft einzugehen?

Der Stadtrat möchte sich auf eine Städtepartnerschaft konzentrieren. Zusätzliche oder neue Städtepartnerschaften werden aktuell nicht geprüft.

6. Könnte diese Partnerschaft auch mit einer Gemeinde in der Schweiz stattfinden?

Wie bereits erwähnt, wird die Frage einer neuen oder zusätzlichen Partnerschaft aktuell nicht diskutiert. Sinn und Zweck der Partnerschaft mit der Gemeinde Dobrzyń Wielki war zu Beginn die finanzielle Unterstützung von Infrastrukturprojekten. Seit der Mitgliedschaft von Polen in der EU hat sich diese Unterstützung fast gänzlich erübrigt. Die Städtepartnerschaft wird nun auf der freundschaftlichen Ebene - politisch wie schulisch gepflegt. Die Partnerschaft mit einer Schweizer Gemeinde wäre aber durchaus möglich.

Stadt Wil



Susanne Hartmann  
Stadtpräsidentin



Hansjörg Baumberger  
Stadtschreiber